

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Landtags-Zeitung. 1833-1846 1842

26 (24.5.1842)

Zweites Abonnement.

Ein Abonnement besteht aus 25 Nummern und kostet 40 fr. Durch die Post bezogen für Baden 48 fr. Die Bestellungen sind für jedes folgende Abonnement zu erneuern.

Landtags-Zeitung.

Man abonniert bei dem nächstgelegenen Postamte in Karlsruhe bei Malsch und Vogel, von welchen das Blatt auch im Buchhändlerwege zu beziehen ist.

[Nr. 26.] Verhandlungen der II. Kammer der badischen Stände im Jahre 1842. [24. Mai]

Herausgegeben von den Abgeordneten

Wassermann, Bissing, v. Ihlein, Kuenzer, Martin, Rindeschwender, Sander, Welcker und Weller.
Redigirt von dem Abg. Karl Mathy. — Druck von Malsch und Vogel in Karlsruhe.

Nachdem diejenigen Kammermitglieder, welche im Januar d. J. die Landtagszeitung gegründet hatten, durch das Vertrauen ihrer Mitbürger sämmtlich wieder in die Kammer gewählt worden sind, sehen sie sich mit Vergnügen in den Stand gesetzt, das Unternehmen fortzuführen und mit dem Beginne des neuen Landtags die Landtagszeitung wieder erscheinen zu lassen. — Die nämlichen Gründe, welche vor fünf Monaten einer schnellen und möglichst vollständigen Mittheilung der Kammerverhandlungen durch ein hiezu ausschließlich bestimmtes Organ das Wort redeten, sprechen jetzt mit größerem Nachdruck für die Erhaltung dieses Organes. „Der Herausgeber dieses Blattes“ — so lautet die Erklärung in der ersten Nummer vom 11. Januar — „gehen von der Ueberzeugung aus, daß ein Organ zur unparteiischen, schnellen und möglichst vollständigen Mittheilung der Ständeverhandlungen eben so sehr im Interesse des constitutionellen Lebens, als in dem Wunsche einer großen Anzahl von Staatsbürgern liege. Ein solches Organ muß wesentlich dazu beitragen, die Theilnahme der Bürger an den öffentlichen Angelegenheiten zu wecken und zu erhalten. Den Abgeordneten ihrerseits muß daran gelegen seyn, daß ihr Wirken der Wahrheit gemäß dem Lande und ihren Wahlbezirken bekannt werde. Aus diesen Gründen, denen jeder Gedanke an Geldinteresse fremd ist, haben die Herausgeber sich entschlossen, dem Mangel eines den Verhandlungen der zweiten Kammer gewidmeten Blattes schleunigst abzuhelfen.“

Wir rufen unsern Lesern diese Erklärung in das Gedächtniß zurück, mit dem Wunsche, daß die durch neueste Vorgänge vielseitig angeregte Theilnahme der Bürger an den öffentlichen Angelegenheiten einen nachhaltigen, geregelten Boden gewinnen und somit zur friedlichen und geselligen Entwicklung unseres Staatslebens beitragen möge. — Die Landtagszeitung soll hiezu mitwirken, und wenn es ihr nicht gelingt, allen Anforderungen zu genügen, — so theilt sie darin das Schicksal aller menschlichen Bestrebungen. Je allgemeiner übrigens die Mitwirkung von Seiten der Abgeordneten, die als Redner auftreten, an unserm Organe wird, desto besser wird es der Redaktion gelingen, ihr Ziel — eine unparteiische und möglichst vollständige Darstellung der Verhandlungen — zu erreichen. Denen aber, welche durch keine Leistung zufrieden zu stellen sind, rufen wir zu, was Luther den Tadeln seiner Bibelübersezung: „Niemanden ist verboten, es besser zu machen.“

Das Abonnement besteht aus 25 Nummern zu 1/2 Bogen groß 4° und kostet in Karlsruhe 40 fr.; im Umfang des Großherzogthums, durch die Post bezogen, 48 fr. Die Versendung geschieht durch das Großherzogliche Ober-Post-Amt Karlsruhe; man abonniert bei dem nächstgelegenen Postamte, in Karlsruhe bei Malsch und Vogel, Adlerstraße Nr. 19., durch welche die Landtagszeitung auch auf dem Wege des Buchhandels bezogen werden kann.

Da die Bestellungen nur für Ein Abonnement gelten, so haben die Leser des ersten ihre Bestellungen für das zweite zu erneuern, wenn sie dasselbe zu erhalten wünschen. Vom ersten Abonnement sind noch Exemplare vorrätzig und können durch die Post oder unmittelbar von der Druckerei bezogen werden.

Verzeichniß der Abgeordneten zur zweiten Kammer der badischen Stände im Jahr 1842.

Ordnungs- zahl.	Namen der Abgeordneten.	Wahlbezirke.
1.	Rindeschwender, Advokat zu Rastadt.	I. Stadt Ueberlingen.
2.	Mathy, Literat in Schwellingen.	II. " Constanz.
3.	Wagner, Bürgermeister zu Freiburg.	III. " Freiburg.
4.	Bannwarth, Regierungsrath zu Freiburg.	

Ordnungs- zahl.	Namen der Abgeordneten.	Wahlbezirke.
5.	(Noch unbesetzt).	
6.	v. Neubronn, Amtmann zu Kork.	IV. Stadt Lahr.
7.	Löffler, Bürgermeister in Offenburg.	V. " Offenburg.
8.	Müller, Expeditur zu Rastadt.	VI. " Rastadt.
9.	Jörger, Bürgermeister zu Baden.	VII. " Baden.
10.	Goll, Handelsmann zu Karlsruhe.	
11.	Fischer, Postmeister " "	VIII. " Karlsruhe.
12.	Trefurt, Hofgerichtsrath in Freiburg.	IX. " Durlach.
13.	Bleidorn, Kaufmann in Durlach.	
14.	Lenz, Kaufmann von Pforzheim.	X. " Pforzheim.
15.	Hoffmann, Domänenverwalter in Pfullendorf.	XI. " Bruchsal.
16.	Schmidt, Gemeinderath zu Bruchsal.	
17.	Bassermann, Handelsmann zu Mannheim.	XII. " Mannheim.
18.	Serbel, Hofrath Dr. zu Mannheim.	
19.	Weller, Advokat zu Mannheim.	XIII. " Heidelberg.
20.	Posselt, Partikulier in Heidelberg.	
21.	Züllig, Stadtpfarrer in Heidelberg.	XIV. " Wertheim.
22.	Plag, Professor in Wertheim.	1. Bezirk Meersburg.
23.	Bekk, Vicekanzler in Mannheim.	2. " Radolphyzell ic.
24.	Bader, Dr. zu Zuzenhausen.	3. " Stockach.
25.	Kuenzer, Pfarrer in Constanz.	4. " Bonndorf.
26.	Welker, Hofrath in Freiburg.	5. " Billingen.
27.	Welte, Advokat in Engen.	6. " Waldshut.
28.	Mördes, Advokat in Mannheim.	7. " Säckingen.
29.	Gottschalk, Fabrikant zu Schopfheim.	8. " Schopfheim.
30.	Schanzlin, Bürgermeister von Randern.	9. " Lörrach.
31.	Grether, Altbürgermeister von Lörrach.	10. " Müllheim.
32.	Blankenhorn-Krafft, Bürgermeister in Müllheim.	11. " Staufeu.
33.	Martin, Altbürgermeister in Staufeu.	12. " Breisach.
34.	Binz, Bürgermeister von Gundlingen.	13. " Freiburg.
35.	Mayer, Bürgermeister von Ebringen.	14. " Waldkirch.
36.	Reichenbach, Bürgermeister von Buchholz.	15. " Emmendingen.
37.	Helbing, Fabrikant von Emmendingen.	16. " Kenzingen.
38.	Wegel, Hofgerichtsrath in Freiburg.	17. " Hornberg.
39.	Böhme, Oberamtmann von Lörrach.	18. " Ettenheim.
40.	Zittel, Pfarrer in Bahlingen.	19. " Lahr.
41.	Bölker, Fabrikant in Lahr.	20. " Offenburg.
42.	Knapp, Fabrikant in Appenweier.	21. " Oberkirch.
43.	Hundt, Bürgermeister von Renchen.	22. " Bischofsheim.
44.	Dörr, Bürgermeister von Bischofsheim.	23. " Bühl.
45.	Richter, Advokat von Achern.	24. " Rastadt.
46.	v. Ißstein, Hofgerichtsrath in Mannheim.	25. " Baden.
47.	Sander, Advokat von Rastadt.	26. " Karlsruhe.
48.	v. Stockhorn, Hofgerichtsrath in Rastadt.	27. " Durlach.
49.	Waag, Amtmann in Karlsruhe.	28. " Pforzheim.
50.	Herrmann, Deconomierath von Karlsruhe.	29. " Bruchsal.
51.	Bissing, Dr. in Heidelberg.	

Ordnungs-
zahl.

Namen der Abgeordneten.

- 52. Regenauer, Finanzdirektor in Karlsruhe.
- 53. Kettig, Geheimerrath in Freiburg.
- 54. Junghanns, Regierungsrath in Mannheim.
- 55. Gastroph, Handelsmann in Sinsheim.
- 56. Mehger, Garteninspektor in Heidelberg.
- 57. Litschgi, Oberhofgerichtsath in Mannheim.
- 58. Lang, Oberamtmann zu Lahr.
- 59. Schaaff, Geheimerrath zu Rastadt.
- 60. Fauth, Oberamtmann Dr. in Schwellingen.
- 61. Seltzam, Domänenverwalter in Karlsruhe.
- 62. Leiblein, Oberamtmann von Bruchsal.
- 63. Vogelmann, Ministerialrath in Karlsruhe.

Wahlbezirke.

- 30. Bezirk Bretten.
- 31. " Philippsburg.
- 32. " Wiesloch.
- 33. " Sinsheim.
- 34. " Heidelberg.
- 35. " Ladenburg.
- 36. " Neckarbischofsheim.
- 37. " Eberbach.
- 38. " Buchen.
- 39. " Borberg.
- 40. " Tauberbischofsheim.
- 41. " Wertheim.

Eröffnung der Ständeversammlung.

Karlsruhe, 23. Mai. Nachdem die Mitglieder beider Kammern heute Vormittag um halb zehn Uhr dem Gottesdienst in der evangelischen und in der katholischen Stadtpfarrkirche beigewohnt hatten, versammelten sich um halb elf Uhr die Mitglieder der zweiten Kammer in ihrem Sitzungssaale.

Gegen elf Uhr wurden die Mitglieder der ersten Kammer, sowie die Mitglieder des großherzoglichen Staatsministeriums, nämlich: Staats- und Finanzminister von Böckh, Staatsminister Freiherr von Blittersdorff, und die drei Ministerialpräsidenten Staatsrath Jolly, Generalleutenant Freiherr von Freydorf und Staatsrath Freiherr von Rüdert — von einem Ceremonienmeister in den Saal eingeführt, wo sie die für sie bereiteten Sitze einnahmen. Der von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog mit der Eröffnung der Ständeversammlung beauftragte Kommissarius, Staatsrath Freiherr von Rüdert, hielt hierauf an die Versammlung folgende Rede:

„Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mir gnädigst befohlen, Ihnen, Durchlauchtige, Hochgeborne, Hochwohlgeborne, Hochgeehrte Herren, zu eröffnen: daß Höchst-dieselben für angemessen erachten, auf diesem durch die Auflösung der vorderen Ständeversammlung vor Erledigung der Budgetarbeiten für 1842 und 1843 veranlaßten Landtage, Höchst Ihren getreuen Ständen nur die auf diesen Gegenstand bezüglichen Gesetzesentwürfe, nebst dem besondern für den Eisenbahnbau, dessen Fortsetzung von Heidelberg bis zur Schweizergränze thätigst betrieben werden soll, durch Höchst Ihre Regierung vorlegen — weitere Gesetzesvorschläge aber dem nächsten ordentlichen Landtage vorbehalten zu lassen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog erwarten, daß Sie die Berathung dieser wichtigen Gegenstände unbeschadet einer gründlichen Erörterung mit möglichster Beschleunigung vornehmen werden.“

Der Großherzogliche Kommissarius verlas nachstehende im §. 69 der Verfassungsurkunde vorgeschriebene Eidesformel: *

„Ich schwöre Treue dem Großherzog, Gehorsam dem Gesetze, Beobachtung und Aufrechthaltung der Staatsverfassung und in der Ständeversammlung nur des ganzen Landes allgemeines Wohl und Bestes ohne Rücksicht auf besondere Stände oder Classen nach meiner innern Ueberzeugung zu berathen: So wahr mir Gott helfe und sein heiliges Evangelium.“

Die anwesenden Abgeordneten Bannwarth, Bassermaun, Binz, Bissing, Blankenhorn-Krafft, Bleidorn, Böhme, Dörr, Fauth, Fischer, Gastroph, Gerbel, Goll, Gottschalk, Helbing, Hundt, Jörger, v. Jpstein, Junghanns, Knapp, Leiblein, Lenz, Löffler, Meyer, Mehger, Müller, v. Neubronn, Blas, Regenauer, Reichenbach, Kettig, Richter, Rindeschwender, Sander, Schaaff, Schanzlin, Schmidt, Seltzam, von Stockhorn, Tresurt, Völcker, Vogelmann, Waag, Wagner, Welcker, Weller, Wegel und Züllig legten bei namentlichem Aufrufe den Verfassungseid ab, worauf

* Wir glauben vielen Lesern einen Gefallen zu erweisen, wenn wir den Eid, welche die Wahlmänner zu schwören haben, ebenfalls hier beisetzen; derselbe lautet nach §. 72 der Wahlordnung:

„daß sie nach ihrer eigenen Ueberzeugung ihre Stimme ablegen wollen, wie sie es für das Beste des Landes am dienlichsten erachten, daß sie in Bezug auf ihre Abstimmung weder von irgend Jemand eine Gabe oder einen Vortheil erhalten haben, oder je annehmen werden, noch auch, um selbst gewählt zu werden, einem Anderen etwas gegeben, oder versprochen haben.“

Staatsrath Freiherr von Rüd't im Namen und aus Auftrag des Großherzogs die Ständeversammlung für eröffnet erklärt.

Hiermit war die Eröffnungshandlung geschlossen.

1te öffentliche Sitzung der 2. Kammer.

Karlsruhe, 24. Mai. Vorsitzender: Alterspräsident Wegel. — Regierungskommission: Finanzminister von Böckh, Ministerialpräsident Freiherr von Rüd't. — (Das provisorische Sekretariat besteht aus den drei jüngsten Abgeordneten Baffermann, Blaukenhorn und Schanzlin.)

Der Alterspräsident eröffnet die Sitzung mit folgender Rede:

„Meine Herren! Das Vorrecht des Alters ruft mich auf diesen Stuhl. Jenes Vorrecht ist zwar beneidenswerthes, aber doch erweckt es in mir ein erhebendes Gefühl, daß ich, so nahe am Ziele meines Lebens, mich noch der schönsten Ehre des Alters erfreuen darf, Sie, verehrte Herren Kollegen! in diesem Saale zu begrüßen und willkommen zu heißen. Die gütige Vorsehung leite unsere Arbeiten! Dieser Wunsch kommt von Herzen und lebt eben so in dem Ihrigen. Der Segen wird auch nicht ausbleiben, denn auf unserer Bahn bekennen wir alle denselben Wahlspruch: „Fürst, Volk, Verfassung!“ Lassen Sie uns unsere Aufgabe würdig beginnen und zum Heile des Landes vollenden.“

Das Sekretariat macht folgende Eingaben bekannt:

- 1) mehrerer Wahlmänner des 28ten Aemterwahlbezirks (Oberamt Pforzheim), wegen Beschränkung der Wahlfreiheit;
- 2) mehrerer Wahlmänner von Freiburg, Wahrung verfassungsmäßiger Rechte betreffend;
- 3) des Dekonomen Fuchs zu Düren, Amtsbezirks Sinsheim, wegen stattgehabter Wahlumtriebe in dem 33ten Aemterwahlbezirk;
- 4) mehrerer Bürger von Seelbach, Amtsbezirks Lahr, die Deputirtenwahl im 19ten Aemterwahlbezirk betreffend;
- 5) des August Heinrich im Arbeitshaufe zu Pforzheim, um Bewilligung einer Entschädigungspension.

Die ersten vier Eingaben gehen an die provisorischen Abtheilungen, die letzte an die Petitionskommission, sobald diese gewählt seyn wird.

Das Sekretariat zeigt ferner an, daß der Abg. Welcker folgende Motion angekündigt habe: „Die Kammer möge die geeigneten Beschlüsse fassen zur Bewirkung mehrerer großen Erleichterungen der materiellen Lasten der Bürger, deren Bewirkung zugleich die ideellen — oder die moralischen, geistigen und bürgerlichen — Interessen des Volks wesentlich fördern, und unsern verfassungsmäßigen Rechtszustand entwickeln und befestigen würde.“

Die Abg. Bader, Martin und Poffelt, welche bei der Eröffnung nicht zugegen waren, leisten den Verfassungseid.

Finanzminister von Böckh übergibt zwei Allerhöchste Rescripte Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, wonach zu ständigen Regierungskommissären ernannt sind: a) für das Finanzministerium: Ministerialdirektor Regenaauer und Ministerialrath Ziegler; b) für das Kriegsministerium: Generalauditor, Geheimer Kriegsath Vogel.

Staatsrath Freiherr von Rüd't verliest ein weiteres höchstes Rescript, wonach Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Geh. Referendär Eichrodt und den Ministerialrath Freiherrn von Marschall zu ständigen Regierungskommissären für das Ministerium des Innern ernannt haben. Sodann übergibt Freiherr von Rüd't das Wahlprotokoll des 9. Aemterwahlbezirks (Lörrach), wonach Bürgermeister Grether wieder zum Abgeordneten ernannt worden ist. Aus dem weiteren Vortrage des Herrn Redners entnehmen wir Folgendes: Gegen die Gültigkeit der Wahl im 7. Aemterwahlbezirk (Säckingen, Schönau und Laufenburg) ist eine Beschwerde bei der Regierung eingekommen und dem Wahlkommissär vorläufig zum Bericht zugegangen. Das Wahlprotokoll der Stadt Pforzheim kann noch nicht vorgelegt werden, weil der Eine der Gewählten die Wahl abgelehnt hat, also eine neue Wahl nöthig wurde und der Wahlkommissär das Protokoll noch nicht übergeben hat. Die Ersatzwahlen sind für Konstanz und Billingen auf den 24. (also auf heute), für Ettenheim auf den 28. und für Weinheim auf den 31. anberaumt worden. Demnach bleibt nur noch eine Wahl übrig, welche vorgenommen werden wird, sobald der Abg. von Isstein sich erklärt hat, ob er die Wahl des Bezirks Kastatt oder jene der Stadt Lahr annehme.

Nachdem der Abg. Grether den Eid geleistet hat, schreibt die Kammer zur provisorischen Einlosung der Mitglieder in die 5 Abtheilungen.

Es treten in die erste Abtheilung die Abg. Baffermann, Binz, Gastroph, Goll, v. Isstein, Knapp, Lang, Reichenbach, Rindeschwender, Schanzlin, Welcker; in die zweite Abtheilung die Abg. Bannwarth, Blaukenhorn, Grether, Poffelt, Richter, Sander, Schaaff, von Stockhorn, Böcker, Waag, Weller; in die dritte Abtheilung die Abg. Fauth, Gerbel, Gottschalk, Mayer, Müller, von Neubronn, Rettig, Vogelmann, Wegel, Züllig; in die vierte Abtheilung die Abg. Bleidorn, Dörr, Hundt, Jörger, Leiblein, Lenz, Martin, Metzger, Blaz, Schmidt, Trefurt; in die fünfte Abtheilung die Abg. Bader, Bisping, Böhme, Fischer, Helbing, Junghanns, Köffler, Regenaauer, Selzam, Wagner.

Der Präsident ersucht die Mitglieder, sich in den Abtheilungen zu versammeln, denen er die Wahlakten sogleich zur Prüfung vertheilen lassen werde. Er zeigt endlich noch an, daß von den hiesigen Gesellschaften des Museums, der Eintracht, der Lesegesellschaft und des Bürgervereins Einladungskarten zum Besuche ihrer Lokalitäten für die Mitglieder der Kammer übergeben worden seien.

Die Sitzung wird geschlossen.

Nächste Sitzung Samstag, 28. Mai. Tagesordnung: Prüfung der Wahlprotokolle.